

## Wir informieren



**BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath**  
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath  
**Sekretariat:** Frau Josée Niessen-Schmitz,  
Mittwochs: von 10:00 bis 11:30 und 17:15 bis 18:15 Uhr  
Tel.: 087 48 09 17  
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be  
www.pfarverband-kelmis-hergenrath.be  
Küster: E. Mutelesi 0465 159 466  
Organist: F. Mouleart 0497 747 427

**„Mut und Zuversicht – eine Meditations- und Gebetszeit in schwierigen Zeiten“**  
Wochentags um 19:05 Uhr auf BRF2

Wir leben in diesen Wochen in einem Ausnahmezustand, in dem nichts mehr ist, wie es war. Die Kirchen bleiben leer, alle Gottesdienste sind abgesagt.  
Die bevorstehende Karwoche und das Osterfest - das wichtigste Fest im Jahreskreis - werden wir wohl ganz anders begehen, als wir es uns wünschen.  
Glücklicherweise gibt es zahlreiche gute Angebote, die uns helfen, uns trotz der Isolierung als Christengemeinschaft miteinander verbunden zu fühlen.  
Fernsehen und Internet bieten gute Möglichkeiten, Messen und Gottesdienste am Bildschirm mitzuerleben.  
Wir laden Sie alle ein, diese Angebote zu nutzen und ein Stück Verbundenheit über unsere Wohnzimmer hinweg zu spüren.  
Jeden Sonntag – und dies seit mehr als 50 Jahren – bietet die katholische Kirche im BRF2 die Sendung „Glaube und Kirche“ an – morgens von 8 Uhr 30 bis 9 Uhr und eine Wiederholung abends von 18 Uhr 30 bis 19 Uhr.  
Diese Sendung können Sie selbstverständlich auch an den nächsten Sonntagen hören und in der Woche über das Internet abrufen.  
Ab der Karwoche kommt – aufgrund der aktuellen Krise und der Ausgehbeschränkung - an jedem Wochentag auf BRF2 ein Angebot hinzu:  
Wir bieten Ihnen nach den 19:00 Uhr Nachrichten, etwa gegen 19:05 Uhr, eine Zeit zum Beten und Meditieren. Das Wort Gottes sowie Meditationen, Geschichten, Gebete und Lieder werden Platz in dieser viertelstündigen Sendung finden und uns alle vereinen.  
Uns Christen verbindet die Hoffnung, und dies nicht nur in dieser Zeit der Krise.  
Wir wollen gegen Verzweiflung und Angst unsere Hoffnung setzen. Verbinden wir uns in Gedanken und im Gebet, indem wir diese kurze Rundfunksendung nutzen und darauf vertrauen, dass der Herr auch in diesen schwierigen Zeiten mit uns ist.

### Programm des BRF „GLAUBE UND KIRCHE“

31. Mai Moderation: Martha Kerst  
- Ralph Schmeder: Interview mit Bischof Jean-Pierre Delville  
- Martha Kerst und Alfred Minke: Die Pfarrbibliothek
07. Juni Moderation: Engelbert Cremer  
- Margit Hebertz: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“  
- Engelbert Cremer: „Was heißt Barmherzigkeit“?  
• Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.  
"Wort in den Tag" beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution  
BRF1 um 5h55 (samstags eine Stunde später)  
BRF2 um 8h40 und 8h55



# BRF

Verantwortl. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath  
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578  
Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen  
Redaktionelle Koordination: Astrid Schmitz-Munnix: a.schmitzmunnix@yahoo.de  
Druck: Digitaldruck Aachen Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors. Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

## PFARRBRIEF NR. 11.20

*Pfarre Sankt Martin Hergenrath*

Sonntage 31.05 und 07.06.2020



*Der Heilige Geist, der Geist Gottes kommt – so erzählt es das Evangelium, das wir am Pfingstsonntag hören – direkt aus dem Leben und der Liebe Jesu. Und dieser Geist nimmt den Jüngern die Angst. Die Angst davor, sich ihr Leben auf den Kopf stellen zu lassen. Zu glauben, dass der Tod tot ist und das Leben siegt. Die Angst vor den Menschen, die meinen, das Leben besiegt zu haben. Dieser Geist weckt Freude, aber keinen Triumph. Es wird nicht abgerechnet mit den Geistlosen, sondern der Geist Gottes ist ein Geist des Friedens und der Vergebung.*



## Wichtige Mitteilung von Herrn Pastor:

Da wir im Augenblick nicht wissen, wie es weitergeht, können wir auch nicht mitteilen, ob und wann Gottesdienste stattfinden. Alle Informationen sind an der Kirchenbüro nachzulesen, sobald wir Näheres wissen. Alle Messintentionen werden verschoben. Meiden Sie sich bitte im Pfarrbüro sobald sich alles normalisiert hat. Vielen Dank.  
Wir hoffen auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit.  
PS: Wer seine Messintention gerne in der Online-Messe erwähnt hätte, kann sich diesbezüglich gerne im Pfarrbüro während der Öffnungszeiten telefonisch melden.

Aus Sicherheitsgründen bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres für Publikumsverkehr geschlossen. Sie können uns telefonisch unter Nummer 087/480917 während der Öffnungszeiten erreichen. (Mittwoch von 10h00 bis 11h30). Oder eine Mail an [pfarramt@hergenrath.pwxdjimus.be](mailto:pfarramt@hergenrath.pwxdjimus.be) senden. Auch können Sie alles im Briefkasten schmelzen, dieser wird regelmäßig geleert. Auch hier hoffen wir auf Ihr Verständnis und wünschen Ihnen weiterhin gute Gesundheit.

Das diesjährige Triduum für Pilger, Betagte und Kranke in Banneux vom 03. bis 07.07.2020 muss leider ausfallen, aus Gründen, die wohl alle verstehen können. Freuen wir uns auf das nächste Triduum im Jahre 2021.



## Liebe Pfarrgemeinde, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wie alles momentan, ist auch das religiöse Leben von der Corona Pandemie stark betroffen und beeinträchtigt. Wichtig finde ich es, gerade in dieser Zeit den Mut nicht zu verlieren und sich an die Vorgaben der Regierung zu halten. Das war auch der Grund, warum vorerst kleine Einschränkungen umgesetzt wurden wie das Entfernen des Weihwassers, der Verzicht auf den Friedensgruß sowie das Verbot der „Mundkommunion“.

Später wurden die Einschränkungen ausgeweitet, sodass es nicht mehr möglich war gemeinsame Gottesdienste zu feiern.

Als Gemeinschaft der getauften und gläubigen Menschen kann uns das alles jedoch nicht trennen, weil wir durch Jesus Christus miteinander verbunden sind und bleiben.

Wir haben auch Ostern als Fest der Auferstehung gefeiert, halt anders als gewohnt.

Für viele ist der 8. Juni 2020 ein hoffnungsvolles Datum.

## Dürfen wieder öffentliche Gottesdienste stattfinden?????

Heilige Messen und Wortgottesdienste sollen nur in der größten Kirche der Pfarre gefeiert werden. In der Pfarrkirche Hergenrath sind maximal 60 Gottesdienstbesucher erlaubt. Die Sitzplätze, die man benutzen darf sind gekennzeichnet. Man darf nur einzeln sitzen, ausgenommen sind Familien, die unter einem Dach wohnen. Bitte die Plätze von oben nach unten einnehmen. Sollte jedoch eine komplette Bank besetzt sein, so muss die nächste Bank frei bleiben. Zum Verlassen der Kirche beginnen wir zuerst mit den unteren Bänken.

Auch das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, der selbst mitzubringen ist, ist verpflichtend. Flächen oder Vorrichtungen wie zum Beispiel Türgriffe werden regelmäßig desinfiziert.

Vor dem Betreten der Kirche müssen die Hände desinfiziert werden.

Der Friedensgruß erfolgt weiterhin nur durch gegenseitiges Anblicken und Zuneigen.

Es ist nur Handkommunion unter Einhaltung des größtmöglichen Sicherheitsabstandes möglich.

Taufe und Trauungen sind weiterhin nur im engsten Familienkreis (max. 30 Personen) möglich.

Die Beichte ist weiterhin nur außerhalb des Beichtstuhles (mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung) möglich.

Vereinbarung ...087/659226 ...zu den Bürozeiten

Auch die Krankenkommunion wird unter Beachtung aller Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Für die Begräbnisse am Friedhof ist die vorgegebene Teilnehmerzahl einzuhalten, die zurzeit maximal 30 Personen beträgt.

Generell gilt jedoch, dass im Freien prinzipiell nur maximal 10 Personen gemeinsam unterwegs sein dürfen und somit Prozessionen, Maiandachten... in der bisher gewohnten Form leider nicht erlaubt sind.

Die Kirchen unserer Pfarren bleiben weiterhin tagsüber für ein persönliches Gebet geöffnet. Aktuelle Informationen findet man auch als Aushang an den Anschlagtafeln oder draußen in den Schaukästen.

Donnerstag von 9h00 bis 11h00 immer Stille Anbetung in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Kelmis.

Ich lade alle Gläubigen - insbesondere die Angehörigen der verschiedenen Risikogruppen - ein, die Angebote durch Radio, Fernsehen oder Internet (Siehe <https://www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be>) auch weiterhin zu nutzen und sich im Gebet zuhause anzuschließen. Auf diesem Weg grüße ich euch alle und wünsche euch viel Mut und Kraft. Vor allem freue ich mich auf ein Wiedersehen mit euch allen.

Jeden Tag feiere ich die Messe für euch alle und unsere ganze Pfarrgemeinde.

Im Gebet verbunden:.....Eurer Pfarrer Jean Pohlen

## Wenn wieder öffentliche Gottesdienste erlaubt sind, ist folgendes zu beachten:

- Eigenes Messbuch mitbringen
- Beim Einlass Hände desinfizieren
- Mindestabstand von 1,50 m einhalten
- „Mund-Nasen“-Schutz tragen
- Beim Friedensgruß gegenseitiges Anblicken
- Handkommunion unter Einhaltung des größtmöglichen Sicherheitsabstandes und nur in den Sitzbänken einnehmen

## Eine besondere Zahl: Die Drei

Ist mit der Zwei die Einzigartigkeit der Eins überwunden, so bildet die Drei die Synthese als Lösung dieser Antithese. Unsere Welt erfahren wir als dreidimensional; fehlt eine Dimension, dann ist die Wirklichkeit verkürzt. Die Drei ist die erste Zahl, die nach Aristoteles Anfang, Mitte und Ende hat. In vielen Religionen gilt die Drei als Inbegriff der Vollkommenheit und ist deshalb eine heilige Zahl, so auch im Christentum und da vor allem in der Lehre von der Dreifaltigkeit Gottes.

Wird die Zwei als feminin angesehen, so gilt die Drei als maskulin. In den menschlichen Beziehungen steht die Drei für die Urform der Familie mit Vater, Mutter und Kind - auch die Heilige Familie besteht aus drei Personen: Josef, Maria und Jesus, oder die Dreieitigkeit von Gott-Vater, Gotteskind (Jesu) und Muttergottes. Die Drei ist auch ein Bild der Ganzheit. In der Geometrie bildet das Dreieck eine Urform, so wie die Eins im Punkt und die Zwei in der Linie dargestellt werden. In der christlichen Kunst symbolisiert das Dreieck oder drei ineinandergreifende Kreise die Dreifaltigkeit, viele Kirchen haben drei Kirchenschiffe, drei Türme oder drei Portale. Nach Augustinus ist die Drei zugleich die Zahl der Seele, so wie Vier die Zahl des Körpers ist.

In der Bibel tritt die Drei häufig auf. Beim alttestamentlichen Propheten Hosea heißt es: "Er wird uns beleben nach zwei Tagen und am dritten Tag uns aufrichten" (Hos 6,2). Im Traum erscheinen dem Mundschenken des Pharaos drei Reben an einem Weinstock als Sinnbild für drei Tage (1 Gen 40,9). Jona war drei Tage im Bauch des Fisches (vgl. Jon 2,1), was als Sinnbild für Jesu Tod und seine dreitägige Grabesruhe gedeutet, wurde (vgl. Mt 12,40). Was bedeutsam ist und wirken soll, geschieht oft dreifach: Der dreifache Fluch auf Kanaan (vgl. Gen 9,25-27), der dreifache Segen der Israeliten (vgl. Num 6,24-26; 24,10), das dreifache Lob und Gebet (vgl. Jes 6,3), beispielsweise das Gebet Jesu am Ölberg (vgl. Mt 26,44) [...].

Treten drei Personen auf, so ist das ebenfalls ein Zeichen von Wichtigkeit. Noach hatte drei Söhne: Sein, Cham und Japhet, die zu Vätern ganzer Völker wurden (vgl. Gen 9,18), der Tradition nach der Hamiten und der Semiten. Die drei Männer, die Abraham aufsuchten, versinnbildlichen Gott selbst (vgl. Gen 18,2). Die drei Männer im Feuerofen bezeugen das Erbarmen und die Macht Gottes (vgl. Dan 3). Drei Magier kommen, um im Kind Jesus den neugeborenen König der Juden zu verehren (vgl. Mt 2). [...]

Jesus macht von sich selbst eine dreifache Aussage: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben" (Joh 14,6). Paulus schreibt im Brief an die Korinther "Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung und Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen" (1.Kor. 13,13). Glaube, Hoffnung, Liebe - auf Latein fides, spes, caritas - gelten als die drei göttlichen Tugenden, die häufig durch Kreuz, Anker und Herz versinnbildlicht werden. [...]

Der Jahres- und Lebenszyklus wurde in vielen Kulturen als Dreieitigkeit gesehen. Stichwörter hierfür sind:

Wachsen - Fruchtbarkeit - Vergehen // Kindheit - Erwachsenenalter - Alter  
Frühling - Sommer - Herbst  
zunehmender Mond - Vollmond - abnehmender Mond  
Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft // Anfang - Mitte - Ende

Eine Dreieitigkeit von Göttern - die Göttertrilogie - als Symbol für die allumfassende Göttlichkeit existiert in der Mythologie vieler Kulturkreise. [...]

In Märchen hat die Zahl Drei ebenfalls eine herausragende Bedeutung. Es gibt drei Prinzen oder Prinzessinnen, drei Hexen, drei Schicksalsschwestern, drei Feen. In der Regel haben die Held(inn)en genau drei - in der Regel unlösbar scheinende - Aufgaben zu erfüllen. Drei Prüfungen sind zu bestehen, und derjenige, der einer Fee begegnet, hat drei Wünsche offen. Und wie sagt der Volksmund: "Aller guten Dinge sind drei". Dr. Martin Weimer

Wer oder was ist der Heilige Geist, von dem zu Pfingsten gesprochen wird? Ein Vogel, eine Taube? Oder ein kleines Feuer, das über den Jüngern lodert? Ein Sturm oder ein Wind? Ist der Heilige Geist eher eine sanfte Brise oder fährt er "voll ein", wenn er da ist? Was soll das sein, ein "Heiliger Geist"?

Wie so vieles in unserem Glauben ist der Heilige Geist vielleicht etwas, das sich eher spüren lässt, als mit Worten beschreiben. Eine Kraft, die plötzlich da ist, wo wir glaubten, nicht mehr weiterzukommen. Eine gute Idee, wenn wir uns gedankenleer vorkommen. Entschlossenes Vertrauen, etwas anzusprechen, wo wir dachten, aus Angst lieber zu schweigen und hinnehmen zu müssen. Eine Begegnung "zur richtigen Zeit am richtigen Ort", ganz unverhofft. So wie die Jünger mit einem Mal Mut hatten, hinauszugehen in die Welt und von ihrem Glauben und ihren Erfahrungen mit Jesus zu erzählen, so mag es vielleicht auch uns gehen. Es gibt Zeiten, in denen wir das Gefühl haben, bedeckt zu sein mit schweren Erfahrungen, wo sich Kraftlosigkeit, Hoffnungslosigkeit und Ausgezehrtsein breitmachen. Und mit einem Mal schafft es ein Lächeln auf unsere Lippen. Wir fühlen uns gestärkt, getragen und ermutigt - und können eigentlich gar nicht so richtig erklären, warum. Obwohl das Leben nach wie vor schwere Zeiten mit sich bringt, sind wir dankbar und glücklich für gute Momente, die uns geschenkt sind. Manches lässt sich nicht so leicht in Worte fassen und irgendwie auch nicht so richtig gut in Bildern ausdrücken. Vielleicht ist das aber gar nicht so wichtig. Denn letztlich zählt das Gefühl tief drinnen: Ich bin getragen.

**GEDANKE:** Handeln, wie der Geist es eingibt.  
Weitergeben, was Jesus lehrt.  
Auf bewährten Wegen Neues wagen. (Angela Merici)

**GEBET:** Lebendiger Gott, öffne unsere Herzen, damit wir das Wehen deines Geistes spüren. Öffne unsere Lippen, damit Freude und Wunder des Lebens über sie fließen. Gib uns deinen Geist ein und berühre unser Leben mit dem Leben Jesu Christi. Amen (Aus El Salvador)

**SEGEN:** Der Herr beschenke dich  
mit der Freude seines Geistes,  
der Wärme seines Herzens und  
dem Geheimnis seiner Gegenwart.

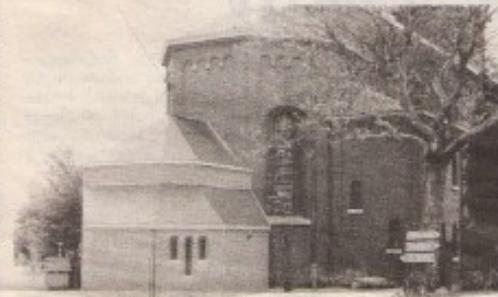
*Hergenrathber Wochentagskapelle wurde eingeweiht.*

# Ein Ort der Besinnung

*Hergenrath. — „Sie schmiegt sich an die Hauptkirche an, wie ein Kind an seine Mutter.“ Mit diesem Gedanken präsentierten am Freitag Hergenraths Pastor Ferdy Hecker, der Kirchenvorstand, Architekten, Unternehmen und Helfer die vor wenigen Tagen zur Vollendung gebrachte Wochentagskapelle, die an die Hergenrath Kirche angebaut wurde. Sie wurde am Samstag offiziell eingeweiht und soll der Bevölkerung in Zukunft während des ganzen Tages zugänglich sein.*

Als die Hergenrath Kirche 1843 erbaut worden war, befand sich die Sakristei am hinteren Ende des Gotteshauses und war durch eine Tür hinter dem Hauptaltar zugänglich. Diese Sakristei war sehr klein, so daß man schon bald mit Platzmangel zu kämpfen hatte. 1903 wurde schließlich eine größere Sakristei mit zwei Stockwerken an der linken Seite der Kirche angebaut, während die ursprüngliche als Abstellraum diente. Im Laufe der Zeit entstand die Idee, den kleinen Raum zu einer Wochentagskapelle umzufunktionieren.

Besonders wegen der steigenden Ölpreise und der Tatsache, daß die meisten Leute, die wochentags zum Gebet oder zur stillen Andacht-einen religiösen Ort aufsuchen wollten, sich in der großen Kirche verloren fühlten, wurde die Realisierung dieser Idee dringlich. Pastor Toni Wiesemes hatte damals schon ein solches Projekt im Auge gefaßt, doch Pastor Ferdy Hecker zog es mit der Unterstützung des Kirchenvorstandes zielstrebig durch. Ursprünglich hatte man den bekannten Aachener Dachbaumeister Hugot mit der Planung beauftragt. Dieser verstarb jedoch plötzlich im Jahre 1982. Da man



Unser Bild zeigt eine Ansicht der neuen Kapelle.

daraufhin jungen Architekten eine Chance geben wollte, legte man die Planung in die Hände der Eupener Luc Lebeau, Manfred Lerho und anfangs auch Dominique Bourdeaux. Noch im selben Jahr wurden die Pläne und Modelle fertiggestellt, um dem Kirchenfabrikat und der Bevölkerung zu ermöglichen, einen Einblick in das Projekt zu bekommen.

**Bauarbeiten**

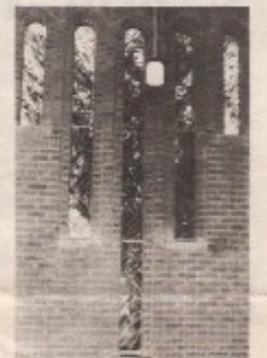
Anfang August 1986 wurde die alte Sakristei von freiwilligen Helfern abgerissen. Auch Spendenaktionen verliefen äußerst erfolgreich. Am 18. August desselben Jahres konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Sieben Unternehmen führten die verschiedenen Bauphasen durch. Gegen Ende Dezember war der Bau überdacht. Nach dem Winter nahm man die Arbeiten wieder auf. Die Buntfenster wurden von dem Glaskünstler André Geron angefertigt.

**Platz für 50 Personen**

Vor einigen Tagen wurde die

Wochentagskapelle fertiggestellt. Sie ist größer als die vorherige Sakristei. Die Bodenfläche beträgt rund 45 qm und bietet Platz für ungefähr 50 Personen.

Trotz einiger moderner Stilelemente paßt sich das neue Bauwerk bestens an das alte Gotteshaus an. Auch die achteckige Form der alten Sakristei wurde beibehalten. Im Inneren der Kapelle befindet sich eine gestülpte Orgel, ein altes Bauernkreuz aus Südtirol, die Kreuzwegdarstellung eines jugoslawischen Künstlers, die alte Kanzel aus der früheren Kirche, eine Annastatue aus derselben Kirche sowie auch die vier Evangelistenstatuen Matthias, Paulus, Lukas und Johannes, ein Weihwasserstein aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert und eine alte Altarplatte, die als Fliese im Boden eingearbeitet wurde. Außerdem soll demnächst das Tabernakel eintreffen, das von dem hiesigen Künstler Peter Hodiament mit einer farbigen Klarsichtemalmschicht verziert wird. Um die Kapelle herum wird die Gemeindeverwaltung für das



Unser Bild zeigt die von dem Glaskünstler André Geron angefertigten Buntglasfenster.

Anlegen eines Blumenbeetes und eines kleinen gepflasterten Platzes sowie für das Aufstellen einiger Sitzbänke sorgen.

**Konsekration**

Nachdem Generalvikar Karl Gatzweiler am vergangenen Samstag die Firmung von 32 Jugendlichen vorgenommen hatte, ging er alsbald daran, die Wochentagskapelle zu konsekrieren. Das Interesse der Hergenrath Bevölkerung an dieser Kapelle zeigte sich schon an der äußerst großen Anzahl derer, die dem feierlichen Akt beiwohnten.

Die Wochentagskapelle soll dem Gebet, der Andacht, der Ruhe dienen, wobei durch den kleinen Raum das Gefühl der Verlorenheit außerhalb der Messfeier in der großen Kirche vermieden werden soll. Die Kapelle steht u.a. auch für Taufen und kleinere religiöse Feiern von Schulklassen zur Verfügung.

D.M.

Vor 33 Jahren am 30. Mai 1987 wurde die ANNAKAPELLE durch den Generalvikar Karl Gatzweiler konsekriert.

Dieser Bericht erschien Montag, 1. Juni 1987 in der Tageszeitung, dem Grenz Echo.

### 31.05.2020 - Pfingstsonntag

Wir feiern heute Pfingstsonntag, das Hochfest des Heiligen Geistes und zugleich als krönenden Abschluss das Ende der 50 tägigen Osterzeit. Allein diese quantitative Betrachtung verdeutlicht uns, was für ein gewichtiges Fest Ostern darstellt und welche große Bedeutung ihm zukommt.

Wenden wir uns jetzt aber dem heutigen Hochfest des Heiligen Geistes zu. Wie wir aus vielen vorausgegangenen Evangelien gelernt haben, ist der Heilige Geist Ausdruck der Liebe zwischen dem himmlischen Vater und seinem Sohn Jesus Christus.

Diese Liebe geht über den Heiligen Geist auf uns Christen über. Somit ließe sich sagen, dass das heutige Hochfest auch das Hochfest der Liebe ist, bei dem wir sehr bewusst an die Macht der Liebe beten.

Das Johannesevangelium [Joh 20,19-23] berichtet vom Empfang des Heiligen Geistes, den Jesus durch Gottvater in seinem Auftrag herabkommen lässt.

Das Pfingstfest stellt die Bedeutung des Heiligen Geistes für unser Leben im besonderen Maße heraus. Sie umfasst die ganze Praxis und Lehre des christlichen Lebens unter der Führung des Heiligen Geistes.

Jesus hat versprochen, seine Kirche nicht alleine zu lassen. Am 50. Tag nach Ostern hat er ihr aus seiner großen Menschenliebe heraus den Heiligen Geist gesandt.

Der Heilige Geist ist als dritte göttliche Person wahrer Gott wie der Vater und der Sohn. Es ist jedoch für uns Menschen sehr schwer, sich neben Gottvater und seinem Sohn den Heiligen Geist als Person vorzustellen. Einen besseren Zugang erhalten wir über die Auswirkungen, die er hervorruft. Der Heilige Geist ist nicht nur die Kraft Gottes, sondern er tritt, wenn auch im Auftrag Gottvaters und seines Sohnes handelnd, wirkmächtig in Erscheinung. So ist er Beistand und Geist der Wahrheit, der in Ewigkeit dem Gläubigen die Treue hält. Er hat durch die Propheten gesprochen. Er leitet die gesamte Kirche bis an das Ende der Welt, aber auch jeden Einzelnen, dem er Beistand gewährt, damit bei ihm die Gnaden und Begabungen voll zur Entfaltung gelangen können, die ihm ermöglichen, ein gottgefälliges Leben zu führen. Dr. AK

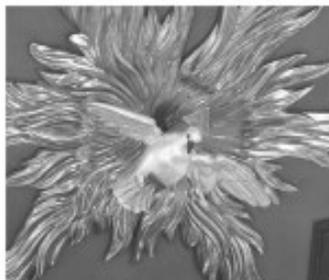
### 07.06.2020 - Das Dreifaltigkeitsfest

Das christliche Abendland hat im Laufe der Zeit sehr viele Abhandlungen und religionswissenschaftliche Untersuchungen zum großen Geheimnis der Dreifaltigkeit hervorgebracht. Am Festtag der Dreifaltigkeit ist es jedoch angebracht, sich mit ihren Auswirkungen etwas näher zu beschäftigen.

Das heutige 'Kurzevangelium' nach Johannes, [Joh 3,16-18] stellt als Konzentrat heraus, dass Gott seinen Sohn nicht in die Welt gesandt hat, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet bzw. erlöst wird.

Ein bekanntes Kirchenlied, das nicht nur am Dreifaltigkeitsfest gesungen wird, gibt hierzu einen umfassenderen Überblick, indem es heißt: *Gott ist dreifaltig einer; der Vater schuf die Welt, der Sohn hat uns erlöst, der Geist uns auserwählt. (Und doch wirkt in diesem Geschehen nur der eine Gott!). Dies glaub ich und so leb ich und will im Tod vertraun, dass ich in meinem Leibe soll meinen Gott anschauen.*

*Als Christen wissen wir, dass Jesus Christus und seine Lehre für uns der Schlüssel zu allen Glaubens- und Verständnisfragen ist. Durch ihn wachsen wir im fruchtbaren Boden des Glaubens und in unserem Menschsein und das unser ganzes Leben lang. Dr. AK*



### Pfingstsonntag im Jahreskreis - Lesejahr A Bibeltext: Joh 20, 19-23



Stell dir vor es ist Winter und du kommst mit eiskalten Händen nach Hause, weil du deine Handschuhe vergessen hast. Mama oder Papa nehmen deine Hände und pusten oder hauchen sie an bis sie wieder warm sind. Du spürst, wie das Leben in die Hände zurückkehrt. Oder du bist gefallen und hast dir das Knie aufgeschlagen. Mama oder Papa reinigen die Wunde und pusten darüber: es tut schon nicht mehr so weh.

Die Freunde Jesu, seine Jünger, machen eine ähnliche Erfahrung. Nach seinem Tod saßen sie ängstlich zusammen: Würden sie – wie Jesus – an die römischen Behörden ausgeliefert werden und als politische Verräter sterben müssen? Vorsichtshalber halten sie die Türen verschlossen. Jesus haucht seine Freunde an, heißt es dann im heutigen Bibeltext.

Er, den sie für tot hielten und dessen Botschaft von einem friedlichen Leben auf Erden für alle Menschen wohl nicht mehr machbar schien, er kommt zu ihnen. Er haucht sie an, schenkt ihnen neuen Lebensatem. Sie spüren, wie der Mut in sie zurückkehrt. Sie verstehen: wir müssen die Botschaft Jesu weiter leben und weiter sagen: Kranke heilen, Traurige trösten, für Gerechtigkeit in der Welt eintreten. Darum öffnen sie die Türen, gehen hinaus in alle Welt!

(Efi Goebel)

### Dreifaltigkeitssonntag im Jahreskreis - Lesejahr A Bibeltext: Joh 3, 16-18

Ein bisschen schwierig zu verstehen ist er schon, der Bibeltext, der am Sonntag nach Pfingsten in den katholischen Kirchen als Evangelium, also als 'frohe Botschaft', vorgelesen wird. Aber er ist ja damals, vor fast 2000 Jahren, vom Evangelisten Johannes auch nicht für Kinder, sondern für Erwachsene geschrieben worden.



'Gott liebt die Menschen', das will der Evangelist den Menschen sagen. Gott, der die Welt und alles, was auf ihr ist, erschaffen hat, lässt die Menschen nicht allein. Wie ein guter Vater, eine gute Mutter ist er für die Menschen da; in Jesus Christus lässt er die Menschen spüren, wie ein gutes Leben gelingen kann; mit der Sendung des Hl. Geistes erfüllt er die Menschen mit der Kraft, zum Heil füreinander zu werden.

Am Dreifaltigkeitssonntag – so nennt man den Sonntag nach Pfingsten – feiern die katholischen Christen: **Gott ist den Menschen nah!** (Efi Goebel, Dipl. Theol)